

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Volkszeitung  
1918**

26 (31.1.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-85461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-85461)

# Oldenburgische Volkszeitung

## Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Wesener Zeitung, Dammer Nachrichten), Zentralorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 3,00 Mark, durch die Post frei ins Haus 3,42 M.; zweimonatlich 2,00 M., durch die Post frei ins Haus 2,28 M.; einmonatlich 1,00 M., durch die Post frei ins Haus 1,14 M. Einzelnummern 10 Pfg. Probennummern acht Tage gratis u. franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 20 Pfennig für die einfache Zeile oder deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 25 Pfennig, für die Reklamazeile 75 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets tags zuvor einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Beilagen: Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft (Mittwochs), Heideblumen (Freitags).

(Das „Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft“ wird infolgedessen der Preiszahl nicht beigefügt.)

Nr. 28. | Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsst. Nr. 5. | **Beita, Donnerstag 31. Januar 1918.** | Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg i. Gr.: | 85. Jahrgang  
Postfachkonto: Hannover 7908. | W. Barmann, Wäternstr. 51, Fernpr. 1032.

### Der Kampf gegen Italien. Der österreichische Tagesbericht.

WTB. Wien, 30. Jan. Amlich wird verlanbart:  
Die schweren Kämpfe auf der Hochfläche von Triago dauern an. Südwestlich von Triago und im Gebiete des Monte Slemol scheiterten alle italienischen Angriffe unter großen blutigen Verlusten. Der Monte di Val Bellu und der Col del Rosso mußten nach heftigen Kämpfen wieder in österreichischen Händen bleiben. Die italienischen Kräfte sind erschöpft und können keine weiteren Angriffe durchführen.

Der Chef des Generalstabes.

### Der Krieg auf den Meeren. Neue U-Boot-Zeute.

WTB. Berlin, 31. Jan. (Draht.) Amlich. Injeren U-Booten spielen im mittleren und östlichen Mittelmeer  
19 000 Br.-Reg.-T.

an Schiffsraum zum Opfer. Insbesondere wurde durch die Transportverkehr nach Italien beeinträchtigt. Es wurden zwei große Dampfer aus einem durch zahlreiche Bewacher und U-Boote gesicherten Geleitzuge herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Der Druck des U-Bootkrieges auf Italien.

WTB. Berlin, 31. Jan. (Draht.) Auf den Seeverkehr nach Italien wirkt unser U-Bootkrieg geradezu verheerend. Dem Populo Romano zufolge schätzte der italienische Finanzminister den Verlust der italienischen Handelsflotte auf 55 von 100. Diese Entwicklung erfüllt das deutsche Volk mit so großer Genugtuung, als das Vertrauen auf die freie Schifffahrt für Italien die selbstverständliche Voraussetzung bildete bei seinem Verrat an Dreibund und zum Anschluß an England. Nun droht die Einfuhr von Kohlen, Erzen, Lebensmitteln. Die Eisenbahn, selbst die Kriegsinstrumente, leiden Not. Italien ist völlig auf die Gnade Englands angewiesen, das Italien als Nebenkriegsschauplatz behandelt und nur hilft, wenn Italien weitere Opfer für die eigenen Pläne der Entente bringt.

### Die „Andania“ gesunken.

WTB. London, 30. Jan. Reuters. Es wird jetzt definitiv mitgeteilt, daß die „Andania“ (13 405 T.) der Cunard-Linie gesunken, bevor sie den Hafen erreichte, gesunken ist.

### Der holländisch-skandinavische Schiffsverkehr.

WTB. Haag, 30. Jan. Das Niederländische Korrespondenzbüro erzählt, daß die Fahrt nach Skandinavien zeitweilig stillgelegt ist. Die Maßregel soll durch die Furcht veranlaßt sein, daß die deutsche Marine Schiffe mit Ladungen an den Niederländischen Ueberseetrakt ansetzt, da das deutsche Vorkriegsgericht umfänglich eine Abreise dieser Gesellschaft für eine nicht genügende Bürgschaft erklärt, daß die Waren nach den Niederlanden bestimmt seien.

### Schwedisch-amerikanisches Schiffsabkommen.

WTB. Washington, 29. Jan. Reuters. Es wird mitgeteilt, daß eine vorläufige Uebervereinbarung zwischen den Vereinigten Staaten und Schweden wegen der Charterung schwedischer Schiffe für die Vereinigten Staaten in London zustande gekommen ist. Die Schiffe sollen hauptsächlich für den Handel mit Südamerika verwendet werden. Einige sollen jedoch Frachten nach Schweden führen.

### Englisches Eingeständnis der wachsenden U-Bootbedrohung.

Die Engländer geben allmählich offen zu, daß ein Abwehrmittel gegen das U-Boot nicht gefunden worden ist. Ein Artikel des Marine-Verständnisses des „Daily Telegraph“, Archibald Durd, behauptet, daß in der Nummer vom 1. Januar 1918 mit den verschiedenen U-Booten, zählt über derselben auf, vom großen U-Kreuzer bis zum kleinen Minier-U-Boot und knüpft daran folgende Eingeständnisse: „Man kann sich vorstellen, was für Schwierigkeiten unsere Flotte mit diesen verschiedenen Typen von U-Booten hat. Seitdem die Vereinigten Staaten in den Krieg eintraten, sind dem U-Boot-Departement nicht weniger als 40 000 U-Boote für die U-Bootabwehr von U-Booten gemacht worden.“

Zast alle waren wertlos. Der „Scientific American“, der u. a. eine ausführliche Beschreibung der Verwendung von Regen gebracht hat, hat auch auf die Ungünstigkeit anderer Schutzmaßnahmen hingewiesen. So z. B. das Auswerfen von Regen, Schießplatten und anderen Schutzvorrichtungen, die den Torpedo auffangen sollen. Man ist dann auch auf die Idee gekommen, das Schiff durch das Einbauen von Holzräumen und Rängeschiffen im Innern zu schützen. Eine (in Abbildung beigelegte) Skizze zeigt, mit welchem Geschick die Deutschen doppelhüllige U-Boote bauen. Sie versehen ihre U-Boote mit einer leichten äußeren Hülle, mit der die See in Verbindung kommt, und einer inneren Hülle, die dem Wasserdruck gewachsen ist. Wenn nun diese äußere Hülle angeschossen wird, so braucht das Boot noch lange nicht zu sinken. Ich bin überzeugt, daß man die Wissenschaftler nur mehr unterführen müßte, damit sie ein geeignetes U-Boot-Abwehrmittel erfinden. Bis jetzt sind zu diesem Zweck erst 4000 anfast 4 000 000 Pfund ausgegeben worden. Was nützen die großen Tafeln unserer Offiziere und Matrosen, wenn die Wissenschaft mit ihnen nicht gleichen Schritt hält. Eine U-Boot-Flotte, die unsere Seemacht schrumpft immer mehr zusammen.“

### Die Luftflotte.

#### Zum Luftangriff auf London.

Amsterdam, 30. Jan. „Vaz Dias“ meldet aus London: Bei dem Fliegerangriff auf London sind 47 Personen getötet und 109 verwundet worden. (An diesen Zahlen läßt sich erkennen, daß jedenfalls auch der Sachschaden, über dessen Größe und Umfang erst später Einzelheiten durchzuklären werden, ganz beträchtlich gewesen sein muß.)

Amsterdam, 30. Jan. Aus London meldet Reuters: Während des Luftangriffs in der vorliegenden Nacht sind 16 Personen zwischen einer Menschenmenge, welche versuchte, in einen bombensicheren Zufluchtsort zu kommen, dessen Türen verschlossen waren, totgedrückt worden.

WTB. Berlin, 31. Jan. (Draht.) Bei dem Fliegerangriff auf London fiel nach einem Bericht des „L.-A.“ eine Bombe auf eine Untergrundbahnstation, wo zahlreiche Männer und Frauen Schutz gesucht hatten. Nach einer heftigen Explosion, durch welche Betonblöcke herumgeschleudert wurden, brach Feuer aus, wodurch der ganze Tunnel mit Rauch angefüllt wurde. Eine Stichflamme hatte einen Mann in Brand gesetzt, der als eine brennende Fackel ins Wasser gewälzt werden mußte, um die Flammen zu löschen.

### Frankreich.

#### Die Verpachtung Calais an England.

Basel, 30. Jan. Der skandinavische Mitarbeiter des Allgemeinen Pressendienstes meldet folgendes interessante Telegramm: Die früher schon aufgetauchte Behauptung, daß Frankreich einen Vertrag mit England auf Verpachtung von Calais auf 99 Jahre abgeschlossen habe, wird nun definitiv bestätigt. Calais ist von den Engländern auf der Lande wie auf der See Seite außerordentlich stark befestigt worden und damit bereits jetzt schon ganz zu einem englischen Hafen gemacht worden.

#### Aufhebung der Ententeverträge mit Rußland.

Genf, 30. Jan. Echo de Paris bringt die Meldung, daß die militärischen und politischen Verträge der Entente mit Rußland durch einen gemeinsamen Beschluß der alliierten Kabinete am 10. Januar aufgehoben wurden.

### England.

#### Warum Lloyd George den Krieg verlängert.

Kopenhagen, 29. Jan. Nach hier eingetroffenen Nachrichten herrscht in der englischen Gesellschaft wohl starke Zustimmung, weil das ganze Geschäftsleben so gut wie lahmgelegt sei und die ungeheuren Verluste, die die Kaufleute schon jetzt erlitten hätten, von Tag zu Tag größer würden. Man habe sich in kürzester Zeit an Lloyd George gewandt mit der Frage, weshalb er nicht aus Kosten von Englands Verbänden mit Deutschland einen für England vorteilhaften Frieden schließe. Lloyd George habe geantwortet, daß er immer noch die absolute Gewißheit, daß Deutschland jederzeit zu einem solchen Frieden, der England schonen würde, auch im Falle eines völligen Sieges, bereit sei. Er, Lloyd George, schätze die amerikanische Hilfe auch nur gering ein und verkenne keineswegs die wachsende Gefahr des U-Bootkrieges. Aber die Herren möchten nur noch ganz kurze Zeit Geduld haben. Nach ganz zuverlässigen Nachrichten würde die innere Revolution in Deutschland umschlagbar bevor. Die ganze demokratische Bewegung in Deutschland sei so stark, daß man auf diesem Wege, ohne die eigenen Verbündeten preisgeben zu brauchen, mit Sicherheit zu einem gegen amerikanischen Frieden gelangen werde, der Englands Kriegsziele: die wirtschaftliche Vernichtung Deutschlands, ohne daß es Deutschland selber merke, voll befriedige.

hals er nicht aus Kosten von Englands Verbänden mit Deutschland einen für England vorteilhaften Frieden schließe. Lloyd George habe geantwortet, daß er immer noch die absolute Gewißheit, daß Deutschland jederzeit zu einem solchen Frieden, der England schonen würde, auch im Falle eines völligen Sieges, bereit sei. Er, Lloyd George, schätze die amerikanische Hilfe auch nur gering ein und verkenne keineswegs die wachsende Gefahr des U-Bootkrieges. Aber die Herren möchten nur noch ganz kurze Zeit Geduld haben. Nach ganz zuverlässigen Nachrichten würde die innere Revolution in Deutschland umschlagbar bevor. Die ganze demokratische Bewegung in Deutschland sei so stark, daß man auf diesem Wege, ohne die eigenen Verbündeten preisgeben zu brauchen, mit Sicherheit zu einem gegen amerikanischen Frieden gelangen werde, der Englands Kriegsziele: die wirtschaftliche Vernichtung Deutschlands, ohne daß es Deutschland selber merke, voll befriedige.

### Zur Lage in Rußland.

#### Die Auslösung an der russischen Front.

WTB. Berlin, 30. Jan. Die russische Presse veröffentlicht ein Telegramm des Generals Benck Brjuchewitsch, Stabschef des Oberkommandos, das wörtlich lautet:

Vollkommene Machtlosigkeit. Viele Teile der Front sind entsetzt. Auf der Westfront kommen auf die Werte 160 Bataillone. Die Reservisten lösen die Kameraden in den Schützengräben nicht ab. Eine ungeheure Zahl erfahrener militärischer Vorgesetzte ist bei den Wahlen ausgeschieden. Der jetzige Bestand an Stäben ist ohne Erfahrung. Stab und Befehlenden werden in Eile zu arbeiten aufhören, da niemand mehr arbeiten kann. Generalstabsoffiziere sind nicht vorhanden. Die Arbeitsbedingungen in den Stäben sind entsetzlich. Wirtschaftlich herrscht vollkommene Auflösung. Auszubildende und Ordnung der Truppen sind nichts wert. Ordnung im Heer geht es nicht mehr. Die Befehle werden nicht ausgeführt. Desertionen sind massenhaft statt. Beurlaubte kehren nicht zurück. Der Zusammenhang ist an vielen Stellen zerrissen. Der Bestand an Pferden ist fast vernichtet. Die Befestigungen der Stellungen verfallen. Drahtbinden sind zur Gefährdung der Verbrüderung und des Handels esser; ein Angriff des Feindes auszuhalten ist unmöglich. Die einzige Rettung des Heeres ist der Rückzug hinter natürliche Grenzen. Die russische Zeitung „Nescha“ verurteilt die Rede Kerins im Mittelgang, die auf die Instinkte der dunklen Masse rechte und Anarchie und Vernichtung der Kultur als „Ergebnis“ des Arbeiterkampfes.

#### Die Schredensherrschaft der Bolschewiki.

WTB. Stockholm, 30. Jan. Von neutraler Seite wird uns mitgeteilt, daß sich das ganze politische Leben St. Petersburgs in trampfahnen Zuständen befindet. Vorläufig sind der Smolnyregiment die beabsichtigten großen Coups gestillt. Gestützt auf ihre rote Garde und Marinegruppen war es ihr nicht allzu schwer, die Konstantinante nach knapp 24 Stunden wieder heimzuführen und an ihre Stelle den ihr bedingungslos ergebenen Kowalew einzuführen. Auch auf allen anderen Gebieten wird nach dem bewährten Rezept: „Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein“ vorgegangen. Die Knebelung der Presse ist kaum noch zu übersehen. Mit Ausnahme der Parteiblätter Pravda und Iswestia werden alle Zeitungen scharfsten kontrolliert und unerlaubt bestraft. Mit den politischen Gegnern wird kurzer Prozeß gemacht. Die Mitglieder der Opposition werden dauernd bedroht. Wieviele Personen in der letzten Woche verhaftet worden sind, läßt sich noch nicht übersehen, da nur die wenigsten Fälle öffentlich zugegeben werden. Die Sentation der letzten Tage war die Ermordung der früheren Minister Schingareff und Kozolstin. Sie wurden wegen ihrer lebenden Rufes von der Peter-Pauls-Festung nach einem Krankenhause gebracht, wo sie in der Nacht nach ihrer Einlieferung von Marineoffizieren niedergeschossen wurden. Kozolstin war sofort tot, Schingareff wurde. Kozolstin wurde. Auf den ersten Schlag nach mehrhündigen Qualen. Das erste Mal trug das Verbrechen alle Merkmale eines gemeinen politischen Mordes an sich, die herrschende Klasse weiß aber jede Mittelzahl von sich und bespaart, die Gegenparte habe die Ermordung angezettelt, um sich eine Waffe gegen die Bolschewiki in die Hand zu spielen.

### Bolschewistische Anbiederung an die Westmächte?

Genf, 30. Jan. Die Yvonne Presse meldet aus Paris, daß Anzeichen für eine Stimmung vorhanden seien, wonach der Entente der Anschluß der Bolschewiki seitens der letzteren indirekt angeboten werden dürfte. Rameff wird in Paris und London Fühlung mit den Sozialisten nehmen. Ob ein offizieller Empfang stattfindet, ist heute noch zweifelhaft.

### Litland und Estland erziehen das Deutsche Reich um Schw.

WTB. Stockholm, 30. Jan. Laut Stockholms Tidningen hat gestern eine Abordnung, bestehend aus drei angesehenen Mitgliedern der Ritterschaft Estlands und Litlands, dem Vertreter der Bolschewiki-Regierung in Stockholm, Morowitz, eine Rundgebung überreicht, worin mitgeteilt wird, daß die Ritterschaft Litlands und Estlands die verfassungsmäßige Vertretung des Landes bildet und hiermit bekannt gibt, daß Litland und Estland selbständig sind und in ihr Recht eintreten, um mit anderen Ländern Abkommen jeder Art zu treffen. Zum Schluß heißt es in der Rundgebung:

Die wiederholten Uebergriffe der gestürzten Selbstherrschermacht und die zahlreichen Uebergriffe gegen die Geleise des Landes, die von der republikanischen Regierung Rußlands zugelassen werden, haben das Land in eine verzweifelte Lage gebracht und ihm die Möglichkeit genommen, sein faactliches Dasein zu festigen. Die Vertreter des Landes sind somit gezwungen, sich nach einem Schutz außerhalb der Landesgrenzen umzuschauen und dort Garantien für Geleise und Recht zu suchen. Daher hat die Ritterschaft Litlands und Estlands beschlossen, das Deutsche Reich um Schutz zu bitten. Sie will den Vertreter der russischen Regierung davon zu derselben Zeit in Kenntnis setzen, wie dieser Befehl der deutschen Regierung übermittel wird.

### Schweden und Finnland.

WTB. Stockholm, 30. Jan. Anlässlich der Lage in Finnland hat die schwedische Regierung vorbereitende Maßnahmen getroffen, um notwendige unverzüglich Schiffe dorthin zu senden, welche die schwedischen Unterthanen in ihr Vaterland zurückzuführen sollen.

WTB. Kopenhagen, 31. Jan. (Draht.) Der Sonderberichterstatter der Berlinzeitung Tidende hatte in Kopenhagen mit dem Senatspräsidenten eine Unterredung, worin dieser erklärte, das Programm sei, mit allen Nachbarn sowie mit Rußland freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten unter bestimmter Wahrung der Freiheit und Selbstständigkeit Finnlands.

### Kosaken gegen Kaledin.

WTB. Petersburg, 30. Jan. P. T.-M. 20 Kosakenregimenter erhoben sich gegen Kaledin und beschloßen, die gesamte Gemalt in der Umgebung an sich zu reißen. Sie bemächtigten sich der Bahnhöfe Zworewo und Kischin und nahmen 18 Mitglieder von Militärorganisationen fest.

Von der Schwurgericht, 30. Jan. Havos meldet aus Petersburg: Die rote Garde bemächtigte sich des Rathauses von Moskau. Arbeiterorganisationen beschwerten sich über die ungenügenden Brotationen. Der Gemeinderat wird das Brot durch Kartoffeln ersetzen.

### Zur Lage in der Ukraine.

WTB. Petersburg, 28. Jan. (P. T.-M.) Die Fraktion der sozialrevolutionären Linken hat aus Riew die Meldung erhalten, daß das Generalsekretariat der ukrainischen Rada zurückgetreten ist. Das neue Sekretariat wird aus Vertretern der revolutionären Linken und der Bolschewiki gebildet werden. In Verbindung mit dem Rücktritt des Generalsekretariats werden auch die Vertreter der Rada in Wjess-Litowit durch andere ersetzt.

Die Befestigung bleibt abzuwarten.

### Rumänischer Vormarsch gegen Odeffa.

Petersburg, 30. Jan. Iltro Koffin bringt ein Kommuniqué der rumänischen Regierung, nach dem die maximalistischen Truppen bei Jassy geschlagen worden sind. Rumänische Heeresabteilungen sind nach Verfassung mit dem Generalsekretariat der Ukraine und der freien Republikessarabien in Besarabien eingebunden und marschieren in zwei Säulen gegen Kischinest und Odeffa, angeblich die maximalistischen Abteilungen vor sich treibend und getrieben. Die Rumänen sollen nur 14 Wert von Kischinest und 28 Wert von Odeffa haben. Die große Odeffa





Der Vorsitzende des Amisvorstandes. Vechta, den 26. Jan. 1918.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß dem Feuermann August Sübbeck zu Kottinghausen mit sofortiger Wirkung das Recht der Selbstversorgung mit Broterzeugnissen entzogen ist, weil er hierfür nicht mehr als genügend zuverlässig angesehen werden kann.

Rülkens.

### Holz- und Mobiliar-Verkauf.

Zeller H. Bornhorst läßt am

Montag, dem 4. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr anfangend,

folgende Gegenstände öffentlich meistbietend bei seiner Wohnung in Wästen wegen Aufgabe des Haushalts verkaufen:

- 1 Kochmaschine, 1 Mantelkessel (fast neu), 1 Staubmühle, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Wurstmaschine und 1 Tafelwaage, sodann 60 Haufen dieses Erlen- u. Birken-Brennholz und mehrere Nummern auf dem Stamm.

Verammlung im früheren H. Bornhorst'schen Wohnhause. Es wird pünktlich angefangen. Käufer ladet freundlichst ein

Dinklage. Ostendorf, Aukt.

### Mobiliar- u. c. Verkauf.

Schmid S. Ostermann in Dinklage b. Holtshaus Maschinenfabrik, läßt am Montag, dem 4. Februar d. J., nachmittags 1 Uhr anfangend:

- 1 Kommode, 1 Bettstelle, sechs Stühle, 1 Fahrstuhl, 1 großen Ofen, 1 Schiebstarre, Schauelpferd, 1 Hänge Lampe, Bestickter Tisch, 1000 Pfund gutes Kuhfett, Runkelrüben, 3 Haufen Dünger und sonstige verschiedene Sachen

Öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Käufer ladet freundlichst ein

Dinklage. S. Diekmann.

### Seide-Kraut.

Bitte um Anmeldung.

Bestrap. Joh. Albers.

### Feldpost-Karten

zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Holz-Verkauf

Zeller Wihern, Carum, läßt am

Mittwoch, dem 6. Februar, nachmittags 2 Uhr anfangend:

- 100 Nummern dieses Birken- und Erlen-Brennholz

Öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Verammlung in Wiherns Wohnhause. Käufer ladet freundlichst ein.

Dinklage. Ostendorf.

### Brennholz-Verkauf.

Zu freiwilligen Auftrage des Zellers B. Seelhorst in Böttern und des Eigners El. Rühlhoff in Lohnewiesen verlaufe ich am

6. Februar d. J., nachm. 2 Uhr

öffentlich meistbietend im „Gänsepolz“ in Böttern anfangend, für Seelhorst

- 60 Haufen Erlen-, Nid- und Brennholz,
- 20 Nummern Erlenbrennholz auf dem Stamm,
- 5 Erlen für Holzschuhmacher;

für Rühlhoff: 30 Haufen dieses Birken- u. Erlen-Brennholz. Verammlung bei Wirt Lohmann. Käufer ladet ein

B. Zerhusen, Lohne.

Sieben erschienen:

### Zehn Sagen aus der Gemeinde Visbek.

Von Alwin Reineke.

16 Seiten Oktav.

Preis 40 Pfg.

Bei Abnahme einer größeren Anzahl Exemplare zwecks Sendung ins Feld Rabatt.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlage.

Vechtaer Druderei u. Verlag.

### Berteilung

Von Ammoniat, Kalstidstoff, Guano und Superphosphat am nächsten Montag, 8 Uhr auf Bahnhof Mühlen; am Dienstag, 8 Uhr auf Bahnhof Steinfeld. Landw. Konsumverein Mühlen.

### Verammlung des Landw. Vereins Steinfeld

am Sonntag, 3. Febr., nachm. 3 Uhr in Deters Gasthause dabelbst.

- Tagesordnung:
1. Anbau von Feilbrotstoffen und Gemüse.
  2. Abschluß von Anbauverträgen mit der Marine.
  3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

### Ohren-Nasen- u. Halskrankheiten

Dr. med. Geyer, Oldenburg, Bahnhofstr. 6. Sprechstunden: 10-12, 3-5 Uhr. Sonntag 10-12 Uhr.

### Holzverkauf zu Hankstedt.

Postmeier Friedrich Stolte Ww. das. will am Sonnabend, 16. Februar 1918, mittags 12 Uhr anfangend, im „Holtkamp“ b. Riebislamp b. Brennings Gause

- 300 Nummern Buchen, Birken, Föhren, Aug- u. Brennholz,

Öffentlich meistbietend mit gerammer Zahlungsfrist verkaufen. Käufer versammeln sich im „Holtkamp“ bei Pundis Gause.

Glostein, Aukt.

### Hähnchen und Kaninchen

pro Pfund bis 3 Mark. Borchers, Vechta.

Eine junge tragende

### Biege

zu verkaufen. Aug. Wohlers, Vechta.

Zahle für Kaninchen bis . . . 2.55 Mk. „ „ Enten . . . . . 3.50 Mk. „ „ Säbne . . . . . 3.— Mk. pro Pfund Lebendgewicht. Krähen 70 Pfg. Esstern 50 Pfg. Tauben 1.50 Mk. p. St.

Vechta. Franz Suerdeck.

# Dinklage. Volks-Verammlung

am Sonntag, dem 3. Februar, morgens 11 Uhr im Saale des Herrn Breded. Stellungnahme der Gemeinde zum Antrag tom Dieck betr. Schule.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein Der Gemeindevorstand.

Am Sonntag, dem 3. Februar 1918, in Scheeles Saale zu Visbek

### patriot. Feier

bestehend in Vorträgen, turnerischen Darbietungen und Aufzügen. Beginn pünktlich 6 Uhr nachm. Es ladet jedl. ein Kriegerverein Visbek.

### Verammlung des Volksvereins

am Sonntag, dem 3. Februar 1918, nachmittags 5 Uhr, im Saale der Witwe Joseph Bornhorst in

### Holdorf.

- Tagesordnung:
- 1 Rede über die Wirksamkeit des Volksvereins während des Krieges.
  - 2 Stellungnahme zu den Schulanträgen der Liberalen im Oldenburger Landtag.
- Alle Männer und Frauen ladet zu dieser wichtigen Verammlung dringend ein Der Geschäftsführer.

### Bekanntmachung.

Am Samstag, dem 2. Februar, abends 5 Uhr wird im Saale des Herrn Joseph Klostermann eine

### Verammlung

stattfinden, zwecks Gründung des Kriegerheimstättenvereins und Stellungnahme zum Schulantrage tom Dieck.

Der Steuerinspektor Witte, Cloppenburg, wird darüber referieren und an Hand von Lichtbildern über seine Reisen an der Westfront sprechen.

Am zahlreiches Erscheinen bittet Reineke, Gemeindevorsteher. Goldenstedt, den 30. Januar 1918.

### Bekanntmachung.

Am Mittwoch, dem 6. Februar, mittags 12 Uhr anfangend, wird der Nachlaß des verstorbenen Wih. Petersen in Stütteleich öffentlich mit Zahlungsfrist verkauft, als:

- 2 Anrichtn mit Glastüren, 1 Kleiderschrank, 1 Milchschrank, 1 Küchenschrank, 1 Koffer, 1 Sessel, 2 Wanduhren, 1 Nähmaschine, 2 Milchkannen, 1 Bettstelle, 1 Ofen, 1 Kornreiner, 1 Kornkiste, 2 Pferdegeschirre, 1 Schweinekasten, 2 Leitern, 2 steinerne Kuhtröge, 3 Ackerrwagen mit langem Geschirr, 1 Pflug mit Gestell, 1 Egge, sodann
- 3 junge Kühe, davon 1 hochtragend, 9 Föhner und 1 Hahn.

Käufer wollen sich zur genannten Zeit in der Wohnung der Ww. Petersen in Stütteleich versammeln. Dierzu ladet ein Neuenkirchen. B. Wöbkenberg.

Am Sonntag, dem 3. Februar, beauftragt das Orts-Komitee der Christl. Gewerkschaften im Saale des Herrn Fr. Breded, Dinklage, einen

### Unterhaltungs-Abend

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

### Hilfskräfte,

(6-8) finden in der Trodnungs- und Ertrouaufschleifungsanlage des Amisverbandes Vechta noch jezt Beschäftigung.

Kleinbahn Vechta-Cloppenburg. Betriebsleitung.

### Hengstföderung

am Freitag, dem 1. Februar, vormittags 10 1/2 Uhr zu

### Vechta.

### Hausplätze u. Gärten

(im Orte belegen) sind unter meiner Nachweisung zu verkaufen. Größe und Lage nach Wunsch. Kaufneigte wollen sich an den Unterzeichneten wenden. Dinklage, den 30. Januar 1918.

F. Diekmann.

### Codes-Anzeige.



Besten entschließ fast nach kurzer Krankheit im vollendeten 68. Lebensjahre mein guter Mann, unter beruflicher Water, Groß- und Schwiegervater, der

Bagermeister an den Strafanstalten

### Heinrich Fride.

Vechta, den 30. Januar 1918. Frau Minna Fride und Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. Februar, vormittags 11 Uhr vom Trauerhause aus statt.

### Codes-Anzeige.



Wolt dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathe gefallen, heute morgen 4 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere bergensgute, treuergebende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Zeller Johann Toben geb. Engeln

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, heftiger Krankheit, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, sanft und gottergeben im Alter von 68 Jahren.

Um ein stilles Gebet für die teure Verstorbene bitten

Die trauernden Angehörigen Familie Johann Toben.

Lohse bei Barfel, Samoder, Lohne i. D., Geln-Appes, wostlicher Kriegschanplatz, den 29. Januar 1918.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 4. Februar, morgens 10 Uhr in Barfel.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bittet wir diese als solche ansehen zu wollen.

Neuenkirchen. B. Wöbkenberg.